

Die duale Ausbildung geht in Führung – Der Deutsche Ausbildungsleiterkongress erweist sich erneut als richtungsweisend

Prominente und Experten kamen auf dem 2. Deutschen Ausbildungsleiterkongress DALK in Düsseldorf zusammen, um Zukunftsfragen der dualen Ausbildung zu diskutieren. Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg, sprach sich dafür aus, „die Duale Ausbildung in ihrer Kraft zu erhalten und zu entwickeln“. Sie sei ein Erfolgsmodell – ein „besonderer Schatz“ für Deutschland.

DÜSSELDORF, den 22. November 2017. „Der Markt um die besten Azubis ist hart umkämpft! Das zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass der Aufwand bei den HR-Verantwortlichen in den Unternehmen für das Azubi Recruiting ständig zunimmt und im Übrigen deutlich zeitaufwändiger ist als die Einstellung ausgebildeter Fachkräfte.“ Mit diesen Worten zur Begrüßung richtete Michael Gloss, als Geschäftsführer der Wolters Kluwer Deutschland GmbH Veranstalter des DALK, den Fokus auf einen Themenschwerpunkt des Kongresses. Mit 2.000 Teilnehmern ist der Deutsche Ausbildungsleiterkongress die größte Plattform für Personal- und Ausbildungsverantwortliche im gesamten deutschsprachigen Raum. Der Beifall der Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer belegte: Auf dem 2. DALK kamen ihre zentralen Probleme und Lösungsansätze für die Praxis zur Sprache.

Schon die prominent besetzte Eröffnung der Veranstaltung im Kongresszentrum CCD Süd Düsseldorf mit den Moderatoren Nina Ruge und Lothar Guckeisen sowie Veranstalter Gloss und Dr. Sabine Voermans, Leiterin des Präventionsbereichs der Techniker Krankenkasse, des Gesundheitspartners des DALK, sorgte für einen interessanten Auftakt. Wie kann es gelingen, ein notwendiges Gesundheitsmanagement in die Ausbildung zu integrieren? „Das Thema Gesundheit gehört genauso auf die Ausbildungsagenda wie die fachlichen Themen. Unternehmen möchten ja ausgeschlafene, leistungsfähige Auszubildende und ein gesundes Betriebsklima. Dazu können sie viel beitragen - durch gesunde Arbeitsverhältnisse“, erklärte Dr. Sabine Voermans. Dazu gehörten Themen wie gesunde Arbeitsplätze, Pausenmanagement und ein Bewegungsangebot, aber auch Wertschätzung und Motivation.

Wie kann es gelingen, die Ausbildung gegen den Trend zum Studium zukunftsfähig zu machen? Dieser Frage nahm sich Hamburgs Bildungssenator Ties Rabe in seinem Vortrag an. Er verhehlte nicht, dass ihm die unlängst erfolgte Anerkennung der deutschen Dualen Ausbildung durch die OECD Genugtuung bereite – sei Deutschland doch jahrelang vorgehalten worden, dass angeblich zu wenige junge Menschen hierzulande ein Studium aufnahmen. Eine Studienquote von 70 Prozent sei von der Industrieländervereinigung als angemessen vorgegeben worden. Die Tatsache, dass Deutschland bei der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit mittlerweile zu den erfolgreichsten Staaten gehöre, habe bei der OECD aber offenbar zu einem Umdenken geführt. „Von den 70 Prozent war zuletzt keine Rede mehr“, sagte Rabe. Tatsächlich werde die Besonderheit der deutschen Berufsausbildung heute weltweit geschätzt.

Gleichwohl gebe es dabei Reformbedarf. Auch wenn der „Hype ums Studium“ dazu führe, dass zu viele junge Menschen an die Hochschulen drängten, sei das Interesse gerade auch erfolgreicher Absolventen einer Ausbildung an einem anschließenden Studium ein Hinweis darauf, dass hier „neue

Wege“ beschritten werden müssten. „Wir müssen Ausbildung und Studium stärker miteinander verzahnen“, erklärte Rabe.

Der 3. Deutsche Ausbildungsleiterkongress findet am 21. bis 23. November 2018 wieder im Kongresszentrum CCD Süd der Messe Düsseldorf statt. Als Referenten haben bereits zugesagt: Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, die Travestiekünstlerin Olivia Jones, der ehemalige Box-Weltmeister Henry Maske und der deutsche Rekordhalter im Tieftauchen, Jens Höner.

Die Referenten auf dem 2. Deutschen Ausbildungsleiterkongress lieferten wertvolle Anregungen und richtungsweisende Strategien. Hinweis für Journalisten: Wir vermitteln Kontakte zu den Referenten gerne auch im Nachgang (Pressekontakt unten).

Spätestens seit seinem Mitwirken an der Fernsehserie „Die Höhle der Löwen“ kennt ihn ganz Deutschland: Jochen Schweizer (Leitspruch: „Du bist, was Du erlebst“) hat als ehemaliger Stuntman eine Unternehmensgruppe aufgebaut, die unter anderem mit Abenteuer- und Erlebnistouren einen Jahresumsatz von 70 Millionen Euro erwirtschaftet. „Daraus habe ich vor allem gelernt, dass es sich lohnt, Risiken einzugehen und dass man aus einer Krise gestärkt hervorgehen kann. Und auch, dass die unternehmerische Verantwortung nach einer schwierigen Situation immer nur weiter wachsen muss und kann“, so berichtete Schweizer. Heißt, auf den Alltag als Ausbilder übertragen: Entscheidungsfreudige Macher sind gefragt.

„Als Ausbildungsverantwortliche müssen Sie tagein tagaus überzeugen: Ihre Azubis, Ihr Team und Ihre Vorgesetzten. Sie reden und reden ... doch haben Sie eigentlich eine Methode? Eine Struktur? Einen Plan? Oder kommen die Worte ungefiltert aus Ihrem Mund?“ So fragte Sportkommentator-Ass Ulli Potofski die Zuhörerinnen und Zuhörer – um dann Einblicke aus seinem Reporter-Leben zu geben: „Ich glaube an die Macht des Wortes! Rhetorik klingt für mich immer sehr theoretisch. Ich muss einfach ehrlich und überzeugend sein. Diese Fähigkeit trägt ungeheuer viel zum eigenen Erfolg bei.“ Authentizität – der Schlüssel also für erfolgreiche Kommunikation.

„Unsere Wirkung auf andere wird zu über 80 Prozent durch unsere Körpersprache bestimmt, sprich durch Gestik, Mimik, Haltung und Stimme. Nonverbale Signale sind also um ein Vielfaches aussagekräftiger als gesprochene Worte.“ Dies erklärte jemand, der es wissen muss: Monika Matschnig ist ehemalige Leistungssportlerin, Diplom-Psychologin und Körperspracheexpertin. „Wenn es darum geht, andere für sich zu gewinnen, Kollegen zu motivieren, als Führungskraft zu überzeugen oder Ihre Azubis zu begeistern, genügt es schon, einige entscheidende Elemente einer positiven Körpersprache zu beherzigen.“ Wie das geht, zeigte Monika Matschnig mit ihrem Auftritt.

Die Gemeinsamkeiten der Aufgaben eines Ausbildungsverantwortlichen mit der Arbeit für einen Geheimdienst sind überschaubar – auf den ersten Blick jedenfalls. Und doch geht es hier wie da vor allem um eines: menschliche Beziehungen. Doch wie kann Kommunikation in der Ausbildung gelingen? Leo Martin hat tatsächlich lange für einen großen Geheimdienst gearbeitet. Heute schreibt der Experte in Sachen Miteinander Bestseller – und gab auf dem DALK Einblicke in das schwierige Metier der (beruflichen) Beziehungsarbeit, mitunter augenzwinkernd – und doch von höchstem praktischen Nutzen für das Publikum. „Kommunikation passiert nicht nebenbei – Sie können Sie steuern“, so riet er. Und das beginnt mit einer positiven Grundeinstellung dem anderen gegenüber.

Der Innovationspsychologe und Unternehmensberater Christoph Burkhardt sagt: Wer neue Wege beschreiten will, muss die Kontrolle verlieren. Und er belegte seine kühne These auch. „Was auch immer Sie als Entscheider diskutieren, ignorieren Sie Argumente, die den Status Quo rechtfertigen. Diese entspringen fast immer unserem Kontrollbedürfnis. Tatsächlich ist die Wahrscheinlichkeit viel

größer, dass sich um Sie herum alles wesentlich schneller verändert als Ihnen lieb ist und existierende Lösungen morgen nicht mehr funktionieren werden“, so sagte Burkhardt. Für die Praxis der Ausbildung heißt das: „Setzen Sie auf Diversität. Der Ausbildungsmarkt ist reif für globale Perspektiven und die Integration vollkommen neuer kultureller Ansätze. Wer weiterhin wie ein lokaler Taxifahrer denkt, darf sich über Uber nicht beschweren.“ Kurz gefasst: Vielfalt gewinnt.

3. Deutscher Ausbildungsleiterkongress

21.–23.11.2018

Kongresszentrum CCD Düsseldorf

www.deutscher-ausbildungsleiterkongress.de

Über Wolters Kluwer: Der Wissens- und Informationsdienstleister Wolters Kluwer bietet in Deutschland insbesondere in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern fundierte Fachinformationen in Form von Literatur, Software und Services für den professionellen Anwender. Hauptsitz von Wolters Kluwer in Deutschland ist Köln, das Unternehmen beschäftigt an über 20 Standorten rund 1.200 Mitarbeiter. www.wolterskluwer.de Wolters Kluwer in Deutschland ist Teil des internationalen Informationsdienstleisters Wolters Kluwer n.v. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande), der bei einem Jahresumsatz (2015) von 4,2 Milliarden Euro weltweit rund 19.000 Mitarbeiter beschäftigt und Kunden in über 180 Ländern bedient. Die Aktien sind an der Euronext Amsterdam (WKL) gelistet, außerdem werden sie in der AEX und im Euronext 100 Index geführt. In den Vereinigten Staaten wird die Aktie in Form eines Sponsored Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Program auf dem Over the Counter-Markt gehandelt (WTKWY).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wolterskluwer.com

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Presse-Kontakt

Petra Schardt

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Tel. +49 (0)9261 969-4222

E-Mail: petra.schardt@wolterskluwer.com

Andrej Priboschek

Agentur für Bildungsjournalismus

Tel. +49 (0)211 / 97 17 75 53

E-Mail: andrej.priboschek@bildungsjournalist.de